

Die Rote Liste gefährdeter Käfer Bayerns (2003) im Überblick

von Jürgen Schmidl, Heinz Bußler und Wolfgang Lorenz

Elf Jahre nach der Erstellung der ersten Roten Listen für ausgewählte Käfergruppen Bayerns (HEBAUER 1992, GEISER 1992a, b, c, d, e, GERSTMEIER 1992, LORENZ 1992, UHMANN 1992) kann nun erstmals eine komplette Rote-Liste-Bearbeitung aller Käfer Bayerns vorgelegt werden. Die bisher für Bayern bereits existierenden Listen wurden in der zweiten Fassung entsprechend den neuen faunistischen, taxonomischen und ökologischen Erkenntnissen weiterentwickelt. Eine besondere Lücke galt es zu schließen mit den mehrere Tausend Arten umfassenden, bisher in der Roten Liste Bayerns nicht bearbeiteten Phytophagen (Blattkäfer, Rüsselkäfer), Kurzflüglern (Staphylinidae) und den großen, klassischen Familiengruppierungen Diversicornia, Clavicornia und Heteromera, die das Gros der holz- und pilzbesiedelnden Käferarten stellen.

Gerade für die ökologischen Gilden der xylobionten und der phytophagen Käfer wurde eine bayerische Rote Liste bisher schmerzhaft vermisst, so dass in der landschaftsökologischen Praxis und in Fragen des Natur- und Artenschutzes in den entsprechenden Biotoptypen (Wälder, Parks, Streuobst etc. bzw. Grünländer, Sand- und Kalkmagerrasen usw.) bei diesen wichtigen Indikatorgruppen auf die Rote Liste Deutschlands (GEISER 1998) zurückgegriffen werden musste.

Die folgenden Roten Listen der Käfer Bayerns wurden in elf Gruppen unterteilt:

- Laufkäfer s. l. (Geodephaga)
- Wasserkäfer (Hydradephaga, Hydrophiloidea partim, Byrrhoidea partim, Sphaeriusidae, Hydraenidae, Scirtidae)
- Kurzflüglerartige (Staphylinidea partim, Histeroidea)
- „Diversicornia“: Scirtoidea partim, Dascilloidea, Buprestoidea, Byrrhoidea partim, Elateroidea, Derodontoidea, Bostrichoidea partim, Lymexyloidea, Cleroidea.
- Cucujoidea („Clavicornia“ partim)
- Teredilia (Bostrichoidea partim) und Heteromera (Tenebrionidea)
- Blatthornkäfer (Lamellicornia)
- Bockkäfer (Cerambycidae)
- Blattkäfer und Samenkäfer (Chrysomelidae s. l. und Bruchidae)
- Breitwürler, Kernkäfer und Borkenkäfer (Anthribidae, Platypodidae und Scolytidae)
- Rüsselkäfer (Cimberidae, Nemonychidae, Rhynchitidae, Attelabidae, Apionidae, Curculionidae)

Diese Aufteilung richtet sich sowohl nach praktischen (Bearbeiter, landschaftsökologisch relevante Käfergruppen, etc.) wie auch nach formal-systematischen (neuere supraspezifische Taxonomie, s. u.) Kriterien. Einzelne Gruppierungen („“) stellen keine validen Taxa im phylogenetischen Sinne dar.

Die taxonomischen und nomenklatorischen Grundlagen der Bearbeitung der neuen elf einzelnen Roten Listen der Käfer Bayerns weichen mittlerweile erheblich von den noch bei der letzten bayerischen Roten Liste zugrunde liegenden Bänden der „Käfer Mitteleuropas“ (FREUDE, HARDE & LOHSE (Hrsg.), 1965ff.) ab. Während sich die supraspezifische Taxonomie inzwischen vor allem an der von Crowson maßgeblich entwickelten Einteilung (vgl. LAWRENCE & NEWTON 1995) orientiert, ist innerhalb der einzelnen Käferfamilien eine große Zahl taxonomischer Einzelarbeiten erschienen, die hier entsprechend den in den Einzellisten angegebenen Zitationen berücksichtigt wurden. Ein einheitlicher taxonomischer und nomenklatorischer Standard für alle Käfer existiert derzeit in Deutschland nicht mehr, auch das Verzeichnis der Käfer Deutschlands (KÖHLER & KLAUSNITZER (Hrsg.) 1998) und der Katalog der Käfer Mitteleuropas (LUCHT 1987ff) befinden sich im Zustand laufender Fortschreibung und Umarbeitung.

Deutsche Namen werden hier nur für solche Arten der Roten Liste angegeben, die im allgemeinen Sprachgebrauch auch verwendet werden und Nicht-Entomologen auch vermittelbar sind.

Für die Einstufung der einzelnen Arten in die einzelnen Gefährdungsstufen wurden die vom LfU Bayern (VOITH et al. 2004) vorgegebenen Kriterien und Zeiträume verwendet. Abweichungen hinsichtlich des Zeitraums werden in den Vorspanntexten der einzelnen Listen erläutert. Kritisch ist für Käfer die Verwendung des Begriffs „ausgestorben“, vor allem bei Zugrundelegung des 25-Jahre-Zeitraums. Wir bevorzugen die Formulierung „verschollen“. In Erstbearbeitungen mit z. T. schwacher Datenbasis für einzelne Taxa wurde daher ggf. auch auf die Kategorie „D“ (Daten defizitär) ausgewichen, was bei der Verwendung der Listen zu beachten ist. In zweifelhaften Fällen hinsichtlich der zu wählenden Gefährdungskategorie wurde bei den Erstbearbeitungen der Kategorie der Roten Liste Deutschland (GEISER 1998, HESS et al. 1999, etc.) der Vorzug gegeben.

Als derzeit am besten bearbeitete Käfergruppen sind die Laufkäfer, die Wasserkäfer und die Bockkäfer zu nennen. Für die Laufkäfer wurde auch eine regionalisierte Rote Liste erstellt. Für die übrigen Gruppen besteht derzeit noch immer ein dringender Bedarf an systematischen faunistischen Erhebungen, insbesondere für die bayerischen Landesteile mit geringer Koleopterologendichte (z. B. Schwaben, Unterfranken).

Die aktuelle Gefährdungssituation der Käfer Bayerns stellt Tab. 1 summarisch dar.

Aktuell sind 2152 bzw. 39,3 % der für Bayern sicher nachgewiesenen 5473 Käferarten (importierte, fragliche oder fehlgemeldete Arten sind dabei

Tab. 1: Übersicht der Anteile (absolut und prozentual) der Rote-Liste-Arten der einzelnen Käfergruppen an den Gefährdungskategorien sowie Anteil der gefährdeten Arten (0, 1, 2, 3, G und R) am Gesamt-RL-Artenbestand Bayerns (S, in absolut) und am Gesamt-Artenbestand Bayerns (RL%, in Prozent). Rechenbasis sind 5473 sicher für Bayern nachgewiesenen Arten (Datenstand November 2003, ohne importierte, fragliche oder fehlgemeldete Arten, vgl. SCHMIDL, 2002).

RL-Arten (nBY) n / %	0	1	2	3	G	R	V	D	S / RL% (ohne V, D)
Laufkäfer (474):	n 14	44	66	59	25	34	87	20	242
	% 5,8	18,2	27,3	24,4	10,3	14,0			51,1
Wasserkäfer (362):	n 21	33	46	40	3	12	10	13	155
	% 13,5	21,3	29,7	25,8	1,9	7,7			42,8
Kurzflüglerartige (1616):	n 90	43	69	185	4	25	70	96	416
	% 21,6	10,3	16,6	44,5	1	6			25,7
„Diversicornia“ (472):	n 41	31	49	72	10	6	11	11	209
	% 19,6	14,8	23,4	34,4	4,8	2,9			44,3
Cucujoidea (466):	n 12	22	49	71	7	6	2	16	167
	% 7,2	13,2	29,3	42,5	4,2	3,6			35,8
Teredilia & Heteromera (403):	n 33	40	65	80	11	2	0	8	231
	% 14,3	17,3	28,1	34,6	4,8	0,9			57,3
Blatthornkäfer (150):	n 31	13	21	15	0	1	0	11	81
	% 38,3	16,0	25,9	18,5	0	1,2			54,0
Bockkäfer (163):	n 10	17	28	29	1	5	0	5	90
	% 11,1	18,9	31,1	32,2	1,1	5,6			55,2
Blatt- u. Samenkäfer (481):	n 43	34	41	64	2	15	10	29	199
	% 21,6	17,1	20,6	32,3	1,0	7,5			41,6
Breitrüssler, Kern- u. Borkenkäfer (109):	n 5	1	3	20	4	2	0	5	35
	% 14,3	2,9	8,6	57,1	11,4	5,7			32,1
Rüsselkäfer s. I. (777):	n 73	45	89	105	0	14	59	7	326
	% 22,4	13,8	27,3	32,2	0	4,3			42,0
Käfer Bayerns gesamt (5473):	n 373	323	526	740	67	122	249	221	2151
	% 17,3	15,1	24,5	34,8	3,1	5,7			39,3

nicht berücksichtigt, vgl. SCHMIDL 2002) in den Gefährdungskategorien 0, 1, 2, 3, G oder R der Roten Listen Bayerns geführt. Nicht berücksichtigt sind bei dieser Zählweise die Arten der Vorwarnliste (V) und Arten mit defizitärer Datenlage (D). Den geringsten prozentualen Anteil an gefährdeten Arten besitzen die drei Listen der Kurzflüglerartigen, der Cucujiformia („Clavicornia“) und der Borkenkäfer. Für diese Listen besteht für einzelne Taxa (Gattungen, Familien) noch verstärkter Datenbedarf, weshalb hier Gefährdungseinschätzungen für einzelne Arten nur sehr zurückhaltend und bei ausreichender Datenlage abgegeben wurden. Die mit deutlich über 50 % höchsten Anteile an gefährdeten Arten besitzen die überwiegend an naturnahe Waldbestände gebundenen Teredilia & Heteromera, sowie die Laufkäfer, die Bockkäfer und die Blatthornkäfer, drei Artengruppen, für die hier bereits die zweite Bearbeitung vorgelegt wird und deren Datenhintergrund als gut bis sehr gut einzustufen ist. Insoweit ist zu erkennen, dass die Listenstellung insgesamt eine deutliche Differenzierung hinsichtlich tatsächlicher Gefährdung und defizitärer Datenlage berücksichtigt. Auf die speziellen Gefährdungsursachen für die Käfer wird ggf. in den Vorspanntexten der einzelnen Listen eingegangen.

Im Zuge der Erstellung der Roten Listen (insbesondere für erstmalig bearbeitete Gruppen) wurden umfangreiche faunistische Recherchen durchgeführt, die in der Erstellung einer kompletten Check- und Statusliste für die bayerische Käferfauna (SCHMIDL, BUSSLER & LORENZ 2004, Publ. in Vorb.) resultieren. Aufgebaut wurde diese Liste auf der Grundlage des Verzeichnisses der Käfer Bayerns (GEISER & KÖHLER 1998, in KÖHLER & KLAUSNITZER, Hrsg.). Herrn Remigius Geiser sei an dieser Stelle für diese Pionierarbeit ausdrücklich gedankt. Die Check- und Statusliste soll künftig zusammen mit einer entsprechenden Datenbank als Grundlage für die Fortschreibung der Roten Listen Bayerns dienen.

Literatur

- GEISER, R. (1992a): Vorbemerkungen zu den Roten Listen gefährdeter, polyphager Käfer Bayerns – Coleoptera ohne Lauf- und Wasserkäfer. – SchrR. Bayer. Landesamt für Umweltschutz 111: 116–117.
- GEISER, R. (1992b): Rote Liste gefährdeter Kurzflüglerartiger (Staphylinoidea) und Stutzkäferartiger (Histeroidea). – SchrR. Bayer.

- Landesamt für Umweltschutz 111: 118–122.
- GEISER, R. (1992c): Rote Liste gefährdeter Marienkäfer (Coccinellidae) Bayerns. – SchrR. Bayer. Landesamt für Umweltschutz 111: 132–133.
- GEISER, R. (1992d): Rote Liste gefährdeter Blatthornkäfer (Lamellicornia) Bayerns. – SchrR. Bayer. Landesamt für Umweltschutz 111: 123–126.
- GEISER, R. (1992e): Rote Liste gefährdeter Bockkäfer (Cerambycidae) Bayerns. – SchrR. Bayer. Landesamt für Umweltschutz 111: 127–131.
- GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera). – In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 178–179.
- GEISER, R. & F. KÖHLER (1998): Verzeichnis der Käfer Bayerns (Coleoptera) in: KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.): Entomofauna Germanica: Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber. Beiheft 4, Dresden 1998.
- HEBAUER, F. (1992): Rote Liste gefährdeter Wasserkäfer (Hydradephaga, Palpicornia, Dryopoidea). – SchrR. Bayer. Landesamt für Umweltschutz 111: 110–115.
- HESS, M., SPITZENBERG, D., BELLSTEDT, R., HECKES, U., HENDRICH, L. & W. SONDERMANN (1999): Artenbestand und Gefährdungssituation der Wasserkäfer Deutschlands (Coleoptera: Hydradephaga, Hydrophiloidea part., Dryopoidea part.; Microsporidae, Hydraenidae, Scirtidae). – Naturschutz und Landschaftsplanung, Zeitschrift für angewandte Ökologie 31: 197–211.
- GERSTMEIER, R. (1992): Rote Liste gefährdeter Buntkäfer (Cleridae und Korynetidae) Bayerns. – SchrR. Bayer. Landesamt für Umweltschutz 111: 135–136.
- LAWRENCE, J.F. & A.F. NEWTON Jr. 1995: Families and subfamilies of Coleoptera. – In: PAKALUK, J. & S.A. SLIPINSKI (eds.): Biology, Phylogeny and Classification of Coleoptera: Papers Celebrating the 80th Birthday of Roy A. Crowson. – Muzeum i Institut Zoologii PAN, Warszawa, 779–1006.
- LORENZ, W. (1992): Rote Liste gefährdeter Laufkäfer (Carabidae) Bayerns. – SchrR. Bayer. Landesamt für Umweltschutz 111: 100–109.
- LUCHT, W. (1987ff): Die Käfer Mitteleuropas – Katalog (und Nachträge). 342 pp., Goecke & Evers, Krefeld.
- SCHMIDL, J. 2002: Grundlagen-Erstellung Codeplan der Käfer Bayerns inclusive Statusliste der Käfer Bayerns. – CD-ROM und Bericht, im Auftrag des LfU Bayern. xylobiom 2002, Nürnberg.
- SCHMIDL, J., BUSSLER, H. & W. LORENZ (Hrsg.) (2004, in Vorber.): Checkliste der Käfer Bayerns. – Beitr. bayer. Entomofaunistik.
- UHMANN, G. (1992): Rote Liste gefährdeter Blumen- oder Blütenmulmkäfer (Anthicidae) Bayerns. – SchrR. Bayer. Landesamt für Umweltschutz 111: 134.
- VOITH, J. et al. (2004): bitte einfügen

Adressen der Autoren:

Dr. Jürgen Schmidl, bufos büro für faunistisch ökologische studien, Wielandstr. 37, 90419 Nürnberg
 eMail: js@bioform.de, jschmidl@biologie.uni-erlangen.de
 Dipl.-Ing. Heinz Bußler, Am Greifenkeller 1, 91555 Feuchtwangen
 eMail: hb@xylobiom.de
 Dipl.-Biol. Wolfgang M.T. Lorenz, Hörmannstr. 4, 82327 Tutzing
 eMail: lorenzfaunaplan@aol.com